

Die vom Königlich Sächsischen Altertumsverein zur Unterstützung des Bearbeiters des Inventarisationswerkes ernannte Kommission von Sachverständigen wirkte auch in diesem Hefte an der Fertigstellung des Drucksatzes mit, und zwar: Herr A. Freiherr von Zedtwitz für Heraldik, Herr Oberstleutnant von Mansberg für Inschriften, Herr Oberregierungsrat Dr. Ermisch für ältere Handschriften und Urkunden.

In Einzelfragen erholte ich mir den Rat von mir als besonders sachkundig bekannten Persönlichkeiten.

Die Inventarisationsarbeiten hat der vom Königl. Ministerium des Innern mir beigegebene Assistent Herr Dr. ing. Fr. Rauda gemeinsam mit mir ausgeführt. Bei den Arbeiten für den „Nachtrag“ unterstützte mich Herr Hans Naumann.

Die Korrekturbogen lagen den Herren Rittergutsbesitzern, Kirchenvorständen und Ortsbehörden zur Durchsicht vor.

Die Illustration beruht zumeist auf Zeichnungen und Messungen Raudas.

Die photographischen Aufnahmen fertigten die Firmen: Römmler & Jonas, Hofphotographen, C. C. Meinhold & Söhne, Hofbuchdruckerei, und Max Fischer, sämtlich in Dresden.

Allen diesen Herren sage ich hiermit meinen besten Dank.

Die Verweisungen auf die Literatur haben nur den Zweck, die Quellen für im vorliegenden Werke verwendete Nachrichten zu geben. Die Literatur ist zu finden in B. G. Weinart, Versuch einer Literatur der Sächsischen Geschichte (Leipzig 1805) und Emil Richter, Literatur der Landes- und Volkskunde des Königreichs Sachsen (Dresden 1889).

Die Angaben über die Lage der verschiedenen Ortschaften sind nach der Generalstabskarte gemacht und zwar wurden die Entfernungen vom Dom zu Bautzen oder der Stadtkirche zu Bischofswerda aus bemessen.

Die Glockengröße ist derart gemessen, daß neben dem unteren Durchmesser die lotrechte Höhe vom unteren Glockenrand bis zum Ansatz der Krone angegeben wurde.

Nach Dr. Max Rosenbergs Vorgange sind die Goldschmiede-Merkzeichen in doppelter Größe dargestellt. Ebenso die Zinngießerei-Zeichen.

Cornelius Gurlitt.